

KET Sitzung 2.2.2007 in Bonn

Teilnehmer: S.Bethke, K.Desch, M.Hauschild, G.Herten, K.Jakobs, P.Mättig,
T.Müller, A.Ringwald (tel), R.Rückl (tel), B.Spaan (tel)
Entschuldigt: F.Eisele, T.Behnke, R.Klanner

TO:

- 1. Doktorandenprogramm am CERN**
- 2. Vorbereitung der KET Klausur (19.+20.3.)**
- 3. Kandidaten für den CERN DG in 2009-2014**
- 4. AOB**

1. Doktorandenprogramm am CERN (M.Hauschild)

M.Hauschild berichtete über Stand und Ziele des vom BMBF geplanten Programms für deutsche Doktoranden am CERN. Es sieht vor, dass pro Jahr 20 Doktoranden angenommen werden. Sie werden von einem CERN Komitee ausgewählt und von einem CERN Physiker betreut. Das Programm ist einem ähnlichen österreichischen nachempfunden und ist ausschließlich für technische Themen (z.B. Beschleuniger, Detektoren, IT) ausgelegt. Es soll zu je einem Drittel vom BMBF, DESY und der HGF finanziert werden. Die erste Ausschreibung ist für die 2. Jahreshälfte geplant, so dass das Programm am 1.1.2008 beginnen kann.

KET begrüßt dieses Programm und sieht darin eine Stärkung der deutschen Position am CERN. Dadurch kann die Arbeit deutscher Institute dort verbreitert werden, indem auch technisch ausgerichtete Hochschulen und Fachbereiche einbezogen werden. Allerdings wurde die Wichtigkeit und Notwendigkeit betont, dass auch mehr Physik-Doktoranden aus Deutschland für die Dauer ihrer Doktorarbeit am CERN sein sollten. Dies erfordert entsprechende Reisemittel und sollte eine Schiene des Doktorandenprogramms des BMBF sein. Es wurde außerdem auf die Notwendigkeit einer engen Verbindung und Absprache zwischen den Betreuern in Deutschland und am CERN hingewiesen.

Im Hinblick auf das Doktorandenprogramm der geplante Helmholtz Allianz sieht KET wenig Berührungspunkte, und rät von einer Vermischung ab.

M.Hauschild stellte einige Überlegungen dar, wie auch Technische Hochschulen und Fachbereiche in Deutschland auf dieses Programm aufmerksam gemacht werden können. Das KET unterstützt seinen Vorschlag, eine Arbeitsgruppe aus CERN-Mitarbeitern und Vertretern der deutschen Universitäten einzurichten, die die Durchführung des Programms inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

2. Vorbereitung der KET Klausur

Am 19.+20.3. findet in Heidelberg eine KET Klausurtagung statt, auf der einige Themen von grundsätzlicher Bedeutung für Struktur und Arbeit der Teilchenphysik in Deutschland diskutiert werden sollen. Einzelne Arbeitsgruppen sollen folgende Themen behandeln:

- a. Bestandsaufnahme der Teilchenphysik in Deutschland (Eisele, Klanner, Ringwald)
- b. Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche der Teilchenphysik und benachbarter Gebiete (Herten, Köpke, Lindner, Voss)
- c. Die Finanzierungsstruktur der Teilchenphysik in Deutschland (Kühn, Lohse, Müller)
- d. Rolle und Zusammenarbeit von CERN, DESY, MPIs und Universitäten (Bethke, Hauschild, Heuer, Jakobs, Spaan)
- e. Rolle und Zusammensetzung des KET (Behnke, Desch, Mättig, Rückl)

3. Wahl des nächsten CERN DGs

Nachdem auf der Sitzung des CERN Council im Dezember keine Notwendigkeit für die Verlängerung von Aymar gesehen wurde, wird in diesem Jahr ein Nachfolger gewählt.

In der Diskussion auf der KET Sitzung wurde betont, dass die nächste Amtsperiode 2009 – 2014 von spezieller Bedeutung ist. Innerhalb dieser Zeit kann mit wesentlichen Entdeckungen am LHC gerechnet werden und es wird eine Phase entscheidender Weichenstellung für das nächste große CERN Projekt sein.

G.Herten als Stellvertretender Präsident des CERN Councils stellte den vorgesehenen Ablauf der Wahl in 2007 vor:

- im März wird von Council ein Search Committee aufgestellt,
- bis Ende Mai werden Vorschläge gesammelt. Insbesondere sind die Mitgliedsländer, Mitglieder des Council und des SPC vorschlagsberechtigt
- Ende Juni werden diese dem Council vorgelegt
- bis September wird das Search Committee bis zu drei Kandidaten selektieren und dem Council vorschlagen
- im Dezember wird im CERN Council abgestimmt.

Nach Ansicht des KET sollte der nächste DG die folgenden Kriterien erfüllen:

- experimentelle(r) Teilchenphysiker/in,
- Offenheit gegenüber zukünftigen Projekten am CERN,
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit nationalen Labors der Teilchenphysik wie DESY.

Mehrere Kandidaten wurden als qualifiziert angesehen, den Posten auszufüllen. KET sieht auch in Deutschland starke Kandidaten. Für die weiteren Schritte soll mit dem BMBF Kontakt aufgenommen werden.

4. AOB

- a. Im Hinblick auf den Besuch von Staatssekretär Meyer-Krahmer am CERN im Februar wurde noch einmal betont, dass KET als Vertreter der deutschen Teilchenphysik in die Programme solcher Besuche einbezogen werden sollte. Eine entsprechende Bitte wurde an Herrn Drechsler vom BMBF gerichtet und sehr positiv beantwortet. Auch mit deutschen Repräsentanten am CERN soll in diese Richtung gesprochen werden.
- b. Es wurde auf das Rundschreiben von Klaus Ehret erinnert, sich als Gutachter für das 7. EU – Rahmenprogramm einzuschreiben.